

Rost

von Philipp Meyer

Regie: Ulrich Lampen

Komposition: John King

Bearbeitung: Hilke Veth

Produktion: NDR 2012, 104 Minuten

Sie sind Anfang zwanzig, Poe war der Footballstar seiner Highschool, ein starker junger Mann, dessen Wutanfälle und Kontrollverluste notorisch sind. Der andere, Isaac, ein schwächtiger Bücherwurm, hätte mühelos den Sprung zur Eliteuni geschafft, wäre er nicht zu Hause geblieben, um seinen Vater zu pflegen. Gemeinsam machen sich auf, um die Trostlosigkeit hinter sich zu lassen. Doch schon in der ersten Nacht endet ihr Weg tragisch, als die beiden in eine Auseinandersetzung mit Obdachlosen geraten und einer von ihnen einen Mord begeht, um den anderen zu schützen. Die Geschichte spielt vor der Kulisse einer erfundenen Stadt in der Nähe von Pittsburgh. Achtzig Jahre lebte diese Gegend gut von der Stahlindustrie, dann schlossen in den achtziger Jahren die Fabriken, binnen kürzester Zeit verloren die Menschen ihre Arbeit, eine Zukunft gab es hier nicht mehr und keine nennenswerte Gegenwart. Auch Meyers Charaktere sind gelähmt von der Erfahrung des Verlusts aller Sicherheiten. Darüber hinaus ist "Rost" ein flammendes Plädoyer für Freundschaft und Loyalität.

Grace: Nina Petri

Harris: Christian Redl

Poe: Fjodor Olev

Isaac: Patrick Guldenberg

Lee: Judith Rosmair

Ho: Christoph Zapatka

Wärterin: Barbara Zapatka

Patacki: Wolf-Dietrich Sprenger

Mann 4: Tim Grobe

Mann 5: Hanns Jörg Krumpholz

Mann 2 (Murray): Stephan Schwartz

Mann 1 (Otto): Jan Georg Schütte

Mann 3: Oscar Ortega Sanchez

Baron Winston: Uli Plessmann

Verkäuferin: Janine Lüttmann

Ansager: Marc Zippel

Trucker: Hannes Hellmann